



Tempelschlaf

**Durch die Schleier der Zeit wandelte Sie,
immer auf der Hut,
immer auf der Flucht.
Vor Ihm, der schon hunderte von Leibern seziert hatte
und nicht eine einzige Seele fand.**

**Die Gegenwart,
welche keine Dauer hatte,
die Zukunft,
die keinen Bestand hatte,
all das würde ihr keinen Schutz bieten.**

**Sie wählte den Tempelschlaf.
Er war ihre Kammer der Zuflucht.
Dort standen kleine Gefäße,
in denen fand ihr Herz,
ihre Leber, ihr Magen,
ihr Gehirn Ruhe.**

**Und ihre Seele konnte sich ausbreiten.
In ihrem Tempel,
und darüber hinaus.
In der Vergangenheit,
die aufgehört hatte zu bestehen.**

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).